

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 105/2019	
Fraktionsantrag			
Planen und Bauen	öffentlich	☒	
Geschorec, Kurt Werner	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt	4.c	22.05.2019

Fraktionsanträge
 Antrag der SPD Fraktion "Standort Kunstwerk Stadtmauer"

Finanzielle Auswirkungen

 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

 Nach dem Ergebnis der Beratungen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Bei dem Kunstwerk handelt es sich um eine stilisierte Stadtmauer aus Tuffstein, keinesfalls um Relikte einer echten Stadtmauer. Bei der Umgestaltung der Straße Am Königshof wurde das Kunstwerk bewusst entfernt, um möglichst viel Bewegungsraum für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Aufgrund der Bauweise dieses Kunstwerks, die Steine waren teilweise untereinander verdübelt und mit einem hochfesten Mörtel verklebt, sind beim Abbau etliche Steine beschädigt worden. Die Verwaltung hatte hierzu aus Anlass einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.06.2015 berichtet.

In der für die Wiederaufstellung der stilisierten Stadtmauer vorgeschlagenen Grünfläche an der Ringstraße steht das Kunstwerk „Kultpfahl“. Dieses Kunstwerk stellt den Anfangspunkt des „Evolutionspfads“ dar, ein Projekt des Arbeitskreises Stadtmarketing. Mit weiteren Kunstwerken entlang der Wegeführung, beispielsweise dem „Neandertaler im Ring“, stellt der Evolutionspfad eine Verbindung zwischen der Stadtmitte und dem Neandertal her.

Aufgrund vorstehender Erläuterung hält die Verwaltung es nicht für ratsam, an dieser Stelle ein zweites Kunstwerk zu positionieren. Es ist nicht bekannt, dass in der Nähe dieses Ortes jemals eine Stadtmauer stand. Der Standort wäre also willkürlich und ohne historischen Zusammenhang. Hinzu kommt, dass aufgrund der teilweisen Beschädigungen der Steine des „Kunstwerks Stadtmauer“ diese ohnehin nicht mehr in der ursprünglichen Form aufzubauen sein wird.